

1. SGB VIII-Novelle:

Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wurde vom Bundestag am 29.06.2017 verabschiedet und sollte am 07.07.2017 bzw. 22.09.2017 im Bundesrat beschlossen werden. Hierzu kam es allerdings nicht, denn der Tagesordnungspunkt wurde jeweils von der Tagesordnung abgesetzt und somit nicht verhandelt. Der Reformprozess soll nach der Bundeswahl neu aufgenommen werden.

2. Landesprojekt „JES! Eigenständige Jugendpolitik – mit PEP vor Ort“

Die Verwaltung hatte den JHA in der Sitzung am 10.05.2017 unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen der Verwaltung“ über das o.g. Landesprojekt informiert und dargelegt, dass eine Teilnahme für die Stadt Koblenz keinen Sinn macht. Die endgültige Entscheidung über eine Nichtteilnahme sollte jedoch von den Ergebnissen der vom Land am 11.5.2017 in Mainz durchgeführten jugendpolitischen Tagung abhängig gemacht werden. Die Tagung, die von Herrn Muth besucht wurde, ergab keine Gründe für eine Teilnahme, so dass der Stadtvorstand am 12.06.2017 beschlossen hat, dass sich die Stadt Koblenz an dem Projekt nicht beteiligt.

3. Nutzung der Bolzplätze „Im Kreuzchen“ und auf der Karthause:

3.1 Im Rahmen der vorbereitenden Maßnahmen für den Erweiterungsbau der städtischen Kita „Pustebume“ in Koblenz-Neuendorf wurde der benachbarte Bolzplatz verkleinert und provisorisch

mit einem Bauzaun eingefasst. Die Nutzung des Platzes während der Bauarbeiten ist gewährleistet. Ein Fußballtor, das durch den Neuzuschnitt außerhalb des Spielfeldes lag, musste allerdings abgebaut werden. Der verkleinerte Bolzplatz soll grundsätzlich an seinem jetzigen Standort dauerhaft bestehen bleiben. Hierzu ist aber noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden.

3.2 Durch den Neubau der Kita „Wilde Löwen“ am Löwentor auf der Kartause liegt der Zugang des Bolzplatzes im Baufeld und ist somit derzeit nicht zugänglich. Bedingt durch die Bodenverhältnisse und die Gründung im Bereich der preußischen Mienengänge ist ein überdimensionaler Erdaushub erforderlich. Der Erdaushub wird in Abstimmung mit dem Bodengutachter ertüchtigt und wieder eingebaut, dies erfordert ein enormes Flächenpotential. Derzeit wird der Erdaushub durchgeführt, wodurch es erforderlich wurde, die Fläche des derzeit nicht zugänglichen Bolzplatzes mit zu nutzen. Nur so konnte eine Arbeitsunterbrechung vermieden werden, die für die Stadt zeitlich und wirtschaftlich zu einem Schaden geführt hätte. Nach Abschluss der Gründungsarbeiten Ende 2017

wird der Bolzplatz durch das ZGM wieder in seinen Urzustand versetzt und eine Zugänglichkeit geschaffen.

4. Vermietung Café-Mumpitz:

Eine gastronomische Nutzung der Räumlichkeit ist endgültig gescheitert, nachdem auch die letzten Interessenten abgesprungen sind. Es stehen nunmehr folgende Alternativkonzepte zur Auswahl:

- Koblenz Lernt e.V.: Förderung von Bildung, Sprache und interkult. Kompetenz

- Technik-Ferien camps Uni Koblenz, Dr.Martin Fislake, kontinuierliches Angebot für Technikbildung

- Offener Kanal Koblenz zwecks Büronutzung

- JuKuWe: Erweiterung der Kinder- und Jugend-Beteiligung

- Lichtspielbühne Rhein-Mosel e.V.: Kulturelle Bildung, Spielstätte

5. Öffentlichkeitspaket Elternansprache:

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) finanziert bundesweit eine Plakataktion unter dem Motto „Normal, dass ich so unsicher bin?“. Hiermit sollen (junge) Eltern angesprochen werden, dass es völlig normal ist, sich in der Zeit rund um die Geburt oder beim Heranwachsen des Säuglings unsicher oder gestresst zu fühlen. Die Stadt Koblenz wird sich an der Aktion beteiligen. Der offizielle Start soll beim Fachtag Frühe Hilfen am 25.10.2017 erfolgen. Auf Plakaten und Handzetteln wird für das „Elterntelefon“ oder die „bke-Online-Beratung“ geworben. Hier können sich Eltern anonym und kostenfrei beraten lassen. Bzgl. einer weitergehenden Beratung der anfragenden Eltern wird auf die örtlichen Ansprechpartner im Koblenzer Netzwerk frühe Hilfen, nämlich die drei Schwangerenberatungsstellen und die beiden Lebensberatungsstellen, verwiesen.

6. Bundesprogramm Netzwerkstellen KitaPlus:

Die Stadt Koblenz nimmt seit Jahren an dem Landesförderprogramm KitaPlus mit den beiden Säulen „Kita im Sozialraum“ (städt. Kita Pusteblume) und „Familienbildung im Netzwerk“ teil. Die Zuschüsse werden für familienbildende und niedrigschwellige Angebote (z.B. Elterncafé, Stadteilerkundungen, Kochkurse etc.) verwendet.

Das Bundesfamilienministerium hat nun das Programm „Netzwerkstelle KitaPlus“ initiiert, das sich ausschließlich an öffentliche Träger der Jugendhilfe richtet. Hierbei wird die Einrichtung einer

Netzwerkstelle für maximal 12 Monate, längstens bis zum 31.12.2018, gefördert. Der Fokus liegt auf der Planung und Implementierung kommunaler Strategien zur nachhaltigen Schaffung flexibler Betreuungsangebote. Die Stadt Koblenz wird sich hieran nicht beteiligen. Das Jugendamt befasst sich bereits intensiv im Rahmen der Kita-Bedarfsplanung mit der Weiterentwicklung flexibler Betreuungsangebote und ist hierbei über die AG Kindertagesbetreuung (AG TAB) und die AG Kita mit allen Kita-Trägern eng vernetzt. Zudem besteht wegen der Personalwechsel im Sachgebiet Kita des Jugendamtes keine Zeitressource, um dieses Projekt durchzuführen.

7. Verkehrskonzept Kita-Neubau Horchheimer Höhe:

Nach Mitteilung des Amtes 66/Tiefbauamt beginnen die Planungen für das Verkehrskonzept für den öffentlichen Verkehrsraum im 4. Quartal 2017. Eine Vorstellung des Konzepts ist für die 1. Jugendhilfeausschusssitzung in 2018 vorgesehen.